

Tabernakel; Holz, reich geschnitzt, vergoldet. Die Türen von Säulen in Flachrelief und Baldachin eingefaßt; seitlich Flügel mit Gitter- und Bandornament, das seitlich in reiche Schmuckvasen, oben in einen sehr reichen, den Namen Jesu umgebenden Baldachin ausgeht. Links und rechts je eine versilberte Büste der Heiligen Paulus und Petrus; vor dem bekrönenden Baldachin zwei leuchtertragende Engel. Um 1730.

2. Seitenaltar im südlichen Schiffe, Ostabschluß; Holz, marmoriert und vergoldet, Skulpturenaufbau; Hauptteil: rechteckige, von Säulen mit vergoldetem Kapitäl und Pilastern flankierte, von gemeinsamem Gebälk abgeschlossene Nische. Zwischen gebrochenem, geschwungenem Giebel Mittelaufsatz, die Form



Fig. 273 Scheibe 1 (S. 235)



Fig. 274 Scheibe 2 (S. 235)

des Altars im wesentlichen wiederholend. Mittelnische: Statue des hl. Antonius d. E. vor zum Teil gemalter, zum Teil plastischer Landschaft; seitlich hl. Johannes B. und Johannes Ev.; im Mittelaufsatz Bild, Öl auf Leinwand, Gott-Vater; zu oberst zwischen dem bekrönenden, gebrochenen Giebel Statuette des Erzengels Michael. Zweite Hälfte des XVII. Jhs.

3. An der Südwand des Südschiffes; Skulpturenaufbau, Holz, polychromiert, reich geschnitzt. Im segmentbogig geschlossenen Hauptteile zwischen je zwei übereinander stehenden Voluten mit vergoldeten Blumenappliken steht unter Baldachin die Statue des hl. Florian auf Wolken, neben ihm ein Engel, der Wasser aus einem Gefäße gießt. Seitwärts über den unteren Voluten Engel; daneben auf Konsolen männliche Heiligenstatuen. Von liegenden Voluten geschlossener Mittelaufsatz mit polychromiertem Relief des hl. Martin zu Pferd, den Bettler beschenkend. Putti, Cherubsköpfchen, freies und appliziertes Pflanzen-